Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 61 (1988)

Heft: [3]

Rubrik: Informationen Schule Schweiz = Informations scolaires suisses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

	Ausbildungsvertrag	Kursvertrag	Internatsvertrag
Schulgeld bei Unterbruch Schulbesuch	Schulgeld muss bezahlt werden. Ausnahmen: längerer Militärdienst, längere Krankheit, Todesfall	Schulgeld muss bezahlt werden. Ausnahmen: längerer Militärdienst, längere Krankheit, Todesfall	–
Gerichtsstand	Sitz der Schule mit dem Recht beider Parteien, die kostenlose Schlichtungsstelle anzurufen	Sitz der Schule mit dem Recht beider Parteien, die kostenlose Schlichtungsstelle anzurufen	Sitz der Schule mit dem Recht beider Parteien, die kostenlose Schlichtungsstelle anzurufen

INFORMATIONEN SCHULE SCHWEIZ
INFORMATIONS SCOLAIRES SUISSES

Zusätzliche Aufgaben für die Mittelschule?

Mit dem gewaltigen Zulauf von Studenten aus den Hochschulen haben auch die Anforderungen an diese zugenommen. Gräben zwischen Forschung und Lehre wurden aufgerissen, Effizienzstreben und Wissenschaftskriterien gerieten in Widerstreit. Das «Collegium generale», eine Gruppe von 20 Professoren aller Fakultäten der Universität Zürich, hat in zweijähriger Arbeit versucht, den Veränderungen nachzuspüren. Die Universität gilt in weiten Bevölkerungskreisen als Hochschule – als höchste Stufe des allgmeinen Schulwesens –, während die Professoren weiterhin die «Idee der Einheit von Lehre und Forschung» hervorheben und damit gegen die Tendenz der Verschulung der Studiengänge ankämpfen.

Klagen seitens der Hochschuldozenten, so haben die 20 Professoren erkannt, gehen in die Richtung, dass einerseits für die einzelnen Studierenden immer weniger Zeit bleibt, anderseits der Uni zugemutet wird, voruniversitäre Stoffe in ihren Studienplänen weiterschleppen zu müssen. «Vormaturastoffe» wie alte Sprache, Einführung in moderne Sprachen oder Deutsch für Ausländer, aber auch Einführung in Informatik sollten daher an die Mittelschule oder an private Institutionen delegiert werden. Die normalen Studiengänge wären hingegen so zu intensivieren und inhaltlich zu straffen, dass das qualifizierte Basisstudium als Grundlage für eine Berufspraxis oder eine akademische Weiterbildung dienen kann. Verlangt werden Programme mit erhöhten Zulassungsanforderungen, die auf den wissenschaftlichen und akademischen Nachwuchs ausgerichtet werden müssten. Lebenslanges Lernen ist als Prinzip an der Universität noch wenig verbreitet, sollte aber möglichst bald institutionalisiert werden.

Privatschulen als Trendsetter im EDV-Unterricht

Im vorangehenden Artikel fordert das «Collegium generale» die Delegation der Einführung in Informatik von der Hochschule an die Mittelschule oder an private Institutionen. Damit sind in erster Linie die Gymnasien angesprochen. Das starke Aufkommen der EDV eröffnet den Privatschulen jedoch auch auf andern Ausbildungsbereichen neue Chancen. Sie sind für diese Aufgaben immer besser gewappnet.

Der Informatik-Kaufmann an der Privatschule

Unter Berücksichtigung zahlreicher Anregungen aus Industrie und Handel hat die Handelsschule Oerlikon in enger Zusammenarbeit mit Nixdorf Computer Schweiz ein zukunftsorientiertes Ausbildungsprogramm konzipiert. Der Informatik-Kaufmann wird nach abgeschlossener Ausbildung einerseits über fundierte Informatikkenntnisse verfügen, sich anderseits aber auch auf kaufmännischem Gebiet auskennen.

Nationale Ausbreitung

Das Ausbildungsmodell macht nun auf nationaler Ebene Schule. Die Privatschulen Feusi Schulzentrum Bern und Huber Widemann Schule Basel haben den Lehrgang des Informatik-Kaufmanns ebenfalls in ihr Ausbildungsprogramm aufgenommen. Die ersten Lehrgänge beginnen diesen Frühling.

Instruktion an verschiedenen Computersystemen

Die künftigen Informatiker(innen) erhalten während vier Tagen Unterricht in kaufmännischen Fächern und während eines Tages pro Woche Informatik und EDV. Sie werden an verschiedenen Computersystemen instruiert. Während der anschliessenden Praxis können sich die angehenden EDV-Fachleute in einem Dienstleistungs- oder Industriebetrieb in die verschiedensten Tätigkeitsbereiche einer EDV-Abteilung im begleitenden Abendunterricht an den Handelsschulen einarbeiten. Die ein Jahr dauernde Praxisausbildung wird in enger Abstimmung zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb gestaltet, um die Bedürfnisse der Auszubildenden vollumfänglich abzudecken.

Vorbereitung auf KV-Abschluss

Bevor die jungen Fachkräfte definitiv in die Berufswelt entlassen werden, haben sie während des sechsten und letzten Semesters des Lehrplans den staatlich anerkannten KV-Abschluss für den Informatik-Kaufmann vorzubereiten.

Das Modell des Informatik-Kaufmanns ist durch die Wirtschaft gut aufgenommen worden. Für viele Personalchefs in den Unternehmungen wird das Modell als entscheidendes Instrument der Personalplanung betrachtet.